1. Morphologische Probleme

- Twitter-spezifische Phänomene:
 - Hashtags (wie z.B. #Wulff).

Hashtags sind spezielle Wörter mit dem #-Zeichen an ihrem Anfang. Die Aufgabe dieser Tags besteht darin, besonders interessante Twitter-Themen zu markieren. Jedoch können viele Computerprogramme ohne spezielle Anpassung oft nicht verstehen, dass es sich bei "#Wulff" und "Wulff" um dasselbe Wort und dieselbe Person handelt. Zu keinem Zeitpunkt in meiner Amtszeit habe ich unberechtigte Vorteile gewährt" richtig Herr #Wulff - haben alle für die Vorteile bezahlt!

- AT-Tokens (wie z.B. @Merkel).

Diese Tokens markieren in der Regel die Zielperson, an die die Nachricht gerichtet ist, oder die ursprüngliche Autorin des Tweets. Jedoch ist der Umgang damit in Twitter-Texten sehr lose.

"@Merkel spricht @Wulff ihr vollstes Vertrauen aus"... ja, hat sie damals bei @Guttenberg auch gemacht o.O

- Smileys/Emoticons (wie z.B. > -<, :: (((, -_-).

Bei den Smileys geht es um spezielle Zeichenketten, die zum Ausdruck von Emotionen dienen. Viele Computerprogramme können aber öfters nicht einmal verstehen, dass es sich dabei um ein einzelnes Wort handelt und interpretieren das ":: (((" als wären es 5 separate voneinander unabhängige Zeichen.

 $Kann\ ich\ im\ \#GoogleReader\ einstellen,\ dass\ mir\ Artikel\ mit\ dem\ Stichwort\ "Wulff"\ nicht\ mehr\ angezeigt\ werden...?\ -.-$

2. Rechtschreibfehler

- Probleme mit Eingabe/Encoding (wie z.B. Rucktritt, Loesung).

 #Politiker sind Teil des Problems Rucktritt ein Teil der Loesung!!!
- Emotionale Entstellung von Wörtern (wie z.B. sooooo).

"Ich hatte keine Zeit, um zum Ministerpräsidenten zum Bundespräsidenten zu werden. Ich hatte eine soooo schwierige Kindheit"

• Typische Rechtschreibfehler (wie z.B. posetiv).

Kann mir jemand sagen, warum der Wulff nich an Rücktritt denkt? Wäre eigentlich sogar posetiv.

3. Lexikalische Probleme

• Verbreitung von Abkürzungen

Da Twitter-Texte eine maximale Länge von 140 Zeichen haben, versuchen die Leute ihre Nachrichten möglichst kompakt zu halten und greifen deswegen zu Abkürzungen. Die meisten Textverarbeitungsprogramme können aber öfters nicht verstehen, dass hinter vielen Abkürzungen andere ganz konkrete Wörter stehen.

Missbrauch einer Vertrauensstellung zur Erlangung eines mat. Vorteils, auf den kein rechtl. begründeter Anspruch besteht

• Umgangssprachliche und Slang-Wörter (wie z.B. isses)

Da Twitter meist für Alltagsgespräche und Meinungsaustausch verwendet wird, kommen hier wie in keiner anderen Textsorte sehr viele umgangssprachliche Wörter und Wendungen vor.

und dann isses gut?

• Neologismen (wie z.B. *quttenbergen*)

Der lockere Umgang mit der Sprache in Twitter-Texten führt nicht selten zur Schaffung von vielen neuen Wörtern, deren Bedeutung für ein Computerprogramm jedoch meist unklar ist

Kevin hat meine Hausaufgaben geguttenbergt. Habe ihm sowas von auf die Mailbox gewulfft! Soll merkeln, dass wir keine Brüderle sind.

4. Syntaktische Probleme

• Retweets

Retweets sind spezielle syntaktische Konstruktionen, die für Twitter-Nachrichten typisch sind, in gewöhnlichen geschriebenen Texten aber nicht vorkommen. Ein typischer Retweet hat meist die Form "RT + AT - Token" und wird automatisch vom Twitter eingefügt werden, wenn jemand die Nachricht einer anderen Person teilen möchte.

@RegSprecher RT @msmfun Es gibt nur eine Amtshandlung an der ich #Wulff messe: Fertigt er das #ESM-Ermächtigungsgesetz aus, oder nicht?!

• Syntaktisches Rauschen (Interjektonen, Sonderzeichen oder Onomatopoetika usw.)

Beim syntaktischen Rauschen geht es um Textartefakte, die mitten im Satz vorkommen und dadurch automatische syntaktische Analyse von Texten erheblich erschweren bzw. unmöglich machen. Typische Beispiele für solche Artefakte sind Wörter wie lol, roft oder das Sonderzeichen +.

"Der mit dem Wulff tanzt" loool jaja ich bin spät mit dem witz. Ich weiss Genau abschaffen, DEU-BundesPräsident ist eh nur Durchwinker + Grinse-Kefer-Lackaffe + Eigene Vorteile Verschaffer #S21 #Wulff #LGNPCK

5. Semantische Probleme

• Versteckte Sentimente

Unter versteckten Sentimenten versteht man Meinungsäußerungen, die keine offensichtlichen Merkmale von Subjektivität tragen, deren illokutive Funktion aber erst durch komplettes Verständnis des gesamten Sinns des Satzes ersichtlich wird.

"Ich mach' den Wulff!" ist das neue "Sag' ich dir nicht!"

Sarkasmus

Als sarkastisch werden solche Äußerungen bezeichnet, die von ihrer Form her scheinbar positiv sind, in der Tat aber eine negative Einschätzung beinhalten.

Um was zur Sexismusdebatte beizutragen. Recht so, die Frauen sind immer an allem Schuld. Gutes Vorbild! Herr #Wulff

• Satzübergreifende Ironie

Satzübergreifende Ironie liegt dann vor, wenn 2 oder mehrere gedankliche Äußerungen zusammen einen ironischen Sinn ergeben.

 $\#\textit{Wulff sollte im Amt bleiben. Im Sozialamt."} \ \#\textit{heuteshow}$

Ich lese immer Frau Merkel stellt sich hinter #Wulff ..." Er steht am Abgrund, da ist dahinter besser :-)